

SCHULKINO
WOCHEN

15. – 26. NOVEMBER 2021
Thüringen

Alles auf Null

Es waren hektische Tage im Büro der SchulKinoWoche Ende letzten Oktobers, kurz vor dem November-Lockdown. Innerhalb kürzester Zeit mussten alle geplanten Veranstaltungen der SchulKinoWoche – viele davon mit Gästen – abgesagt, Hotels und Fahrten storniert und ein Ersatzprogramm vorbereitet werden. Andere hat es schlimmer erwischt, beispielsweise die Kinos, die zunächst mit einer Auszeit von vier Wochen rechneten und dann leere Häuser bis in den Juli dieses Jahres verkraften mussten. Doch am härtesten traf es zweifellos die Schulen, die Schülerinnen und Schüler, die nun ohne Kontakt zu ihren Freunden zuhause lernen mussten, sofern sie dort überhaupt die Möglichkeiten und die nötige Ruhe fanden.

Wir hoffen, dass das neue Schuljahr in den Klassen gemeinsam absolviert werden kann. Durch die Pandemie hat sich die Aufnahme von Bewegtbildern zunehmend in den digitalen Raum verlagert. Home-Schooling, Unterhaltung, Kommunikation, Aufnahme von Nachrichten, all das läuft vornehmlich über das Handy oder den Computer. Die Aufmerksamkeitsspannen werden kleiner, Filterblasen entstehen, Fake-News und Verschwörungstheorien sind im Umlauf. Oftmals treffen diese auf Unwissen und Angst.

Die SchulKinoWoche möchte den Schüler*innen und Lehrer*innen die Möglichkeit geben, bewegte Bilder noch besser lesen zu lernen, sie zu entschlüsseln, sich damit auseinander zu setzen. Wir untersuchen, wie Bilder manipulieren können, über den Schnitt, bestimmte Einstellungen oder Musik. Dafür Raum und Zeit zu schaffen, dies zu hinterfragen, aber auch sich selbst und die eigene Wahrnehmung, sehen wir als eine der wichtigsten Aufgaben der SchulKinoWoche an. Darüber hinaus betrachten wir den Kinofilm als Kulturgut, das dieselbe Bedeutung hat wie Musik oder Literatur, das komponiert und geschrieben ist, Handschriften zeigt, bestimmten Regeln folgt oder diese bricht.

Wir sehen unseren Beitrag darin, Ihnen und Ihren Schüler*innen ein Gemeinschaftserlebnis im Kino zu ermöglichen und freuen uns, dass fast alle Kinos wieder mit dabei sind und ihre Säle im November für Schulveranstaltungen öffnen werden.



SEHR GEEHRTE LEHRERINNEN UND LEHRER,

Pausen tun manchmal ganz gut. Man kommt mal runter und hat Zeit zum Reflektieren. Doch wenn die Auszeit plötzlich endlos erscheint oder häufig ungeplant genommen werden muss, dann kann sie doch schnell zur Belastung werden. Wie Ihnen macht natürlich auch uns zu schaffen, dass nicht wirklich absehbar ist, wie die Situation im Herbst aussehen wird. Sind die Schulen weiter geöffnet für den Präsenzunterricht, können wir noch ins Kino gehen?

Die kompletten Programme dauern im Moment etwas länger und waren bei Redaktionsschluss noch nicht fertig. In diesem Heft finden Sie allerdings alle Informationen zum diesjährigen Projekt und vor allem die zahlreichen Termine, an denen Gespräche und Austausch im Kino mit Filmemacher*innen und Referent*innen geplant sind. Denn auch das ist wichtig: Wir möchten ins Gespräch kommen und zur Diskussion animieren. Das ist neben dem Angebot von hoffentlich auch emotionalen Gemeinschaftserlebnissen im Kino unser wichtigstes Vorhaben. Lassen Sie uns sehen, fühlen und sprechen im Kino. Wir freuen uns auf Sie.

Ihr Team der SchulKinoWoche Thüringen

PROGRAMMHIGHLIGHTS

Christian Schwochow, einer der renommiertesten Regisseure des Landes hat in diesem Jahr einen neuen Film veröffentlicht, der für Diskussionen sorgen wird. ***Je suis Karl*** erzählt von der Verführungskraft der jungen Neuen Rechten, die anders agiert: hipper, zugänglicher, moderner und dennoch hinter der Maske der Weltoffenheit Nationalismus und Rassismus propagiert. Die junge Maxi hat gerade ihre Mutter und ihren kleinen Brüder bei einem vermeintlichen islamistischen Terroranschlag verloren. Sie ist verwirrt und wird von der Presse verfolgt. Als sie den charismatischen Karl trifft, zieht er sie in seinen Bann. Er hat einfache Antworten, ist wortgewandt und klug. Und er bietet ihr eine neue Welt an, mit neuen Ideen und holt sie aus der Lethargie. Welches zerstörerische Ziel Karl wirklich verfolgt, davon hat sie keine Ahnung. Und wurde die Bombe wirklich von Islamisten gezündet? **Drehbuchautor Thomas Wendrich** wird den Film in **Erfurt** mit den Schüler*innen diskutieren.

Schon im letzten Jahr hatten wir **Regisseurin Nicola Hens** eingeladen, ihren Film ***Chichinette – Wie ich zufällig Spionin wurde*** vorzustellen. Die verrückte und rührende Geschichte der fast hundertjährigen Marthe Cohn hat uns so begeistert, dass wir in diesem Jahr einen neuen Anlauf starten. Marthe Cohn wurde während des Zweiten Weltkriegs als Krankenschwester vom französischen Geheimdienst nach Deutschland geschickt, und ihre Geheiminformationen sorgten dafür, dass der Krieg an der deutsch-französischen Front verkürzt werden konnte. Bis 1999 hat sie niemandem davon erzählt, nicht einmal ihrem Ehemann. Nicola Hens wird ihren Film in **Bad Langensalza** vorstellen.

Räuberhände erzählt die Geschichte der Freunde Janik und Samuel, die aus komplett unterschiedlichen sozialen Verhältnissen stammen aber dennoch unzertrennlich sind. Samuel ist gerne bei Janiks wohlhabenden und fürsorglichen Eltern, die er nie hatte, Janik fühlt sich zu Samuels wilder Mutter hingezogen. Vielleicht ein wenig zu sehr, und die Freundschaft wird auf eine harte Probe gestellt. Sie reisen nach Istanbul, um Samuels leiblichen Vater zu finden. Dort leben sie ohne wirklichen Plan und Janik muss einsehen, dass Samuel nicht zurück nach Deutschland gehen will. So müssen sich ihre Wege trennen, wenn sie Freunde bleiben möchten. Wir freuen uns, dass die beiden **Hauptdarsteller Emil von Schönfels und Mekyas Mulugeta** ins Cinestar **Jena** kommen.

Nach der Katastrophe von Fukushima im Jahre 2011 beschloss die Bundesregierung den kompletten Ausstieg aus der Atomenergie. Doch was bedeutet das für die Stroversorgung in Deutschland, wie lange dauert es eigentlich, bis alle Atomkraftwerke wirklich verschwunden sein werden und was passiert mit dem radioaktiven Müll, der noch Jahrhunderte strahlen wird. Der Film ***Atomkraft Forever*** beschäftigt sich mit diesen, bis heute ungelösten, Fragen, die wir mit **Regisseur Carsten Rau** im Kino im Schillerhof in **Jena** besprechen möchten.



Dieses Programmheft beinhaltet ausschließlich Sonderveranstaltungen mit Gästen.

AKTUELLES PROGRAMM

Sobald das Programm der örtlichen Kinos feststeht, informieren wir Sie digital:

Programm ONLINE



www.schulkinowoche-th-st.de

Programm per NEWSLETTER



ANMELDUNG:
thueringen@schulkinowochen.de

SCHULKINOWOCHE

15. – 26. NOVEMBER 2021



Anmeldeschluss: 8. November 2021



1 Klasse = 1 Anmeldung

Bitte beachten Sie, dass auch in diesem Jahr nur Anmeldungen pro Klassenverband möglich sind. Wenn Sie einen Kinobesuch für mehrere Klassen anmelden möchten, melden Sie diese bitte getrennt an oder setzen Sie sich mit uns in Verbindung.



www.schulkinowocche-th-st.de

Finden Sie einen Film und Termin in einem Kino Ihrer Nähe, klicken Sie die Veranstaltung direkt an und buchen Sie für Ihre Klasse.

Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine E-Mail, in der wir den Eingang Ihrer Buchung bestätigen. Eine verbindliche Zusage Ihrer Teilnahme erfolgt erst nach einer Prüfung Ihrer Anfrage und in Absprache mit dem jeweiligen Kino.



thueringen@schulkinowochen.de

Senden Sie uns Filmtitel, Termin, Anzahl der Schüler*innen und Begleitpersonen, Sie erhalten von uns eine Bestätigungs-E-Mail.



0361-66-386-15

Marc Olff Projektmitarbeiter Thüringen

Bitte beachten Sie, dass die Bearbeitung Ihrer Anmeldung einige Tage in Anspruch nehmen kann. Melden Sie sich also rechtzeitig an. **Buchungen nehmen wir bis spätestens 8. November 2021 entgegen.**

WICHTIG: Alle Anmeldungen werden von uns geprüft und abschließend bestätigt. Das kann mitunter einige Tage in Anspruch nehmen. Erst danach sind Ihre Reservierungen gültig. Sollten Sie von uns innerhalb von 5 Werktagen keinerlei Reaktion auf Ihre Anmeldung bekommen haben, melden Sie sich bitte nochmals im Projektbüro.



Tickets: 4,00 EUR pro Schüler*in

2 Begleitpersonen pro Klasse erhalten freien Eintritt. Diese Beschränkung gilt nicht für Förderschulen.

Seien Sie bitte bis spätestens 15 Minuten vor Film-beginn im Kino, damit ein reibungsloser Ablauf und ein pünktlicher Filmbeginn möglich sind.

Fahrtkosten sind im Preis NICHT enthalten.

ACHTUNG: Ein Einlass nach Beginn des Films ist nicht möglich!

Beachten Sie auch unsere Hinweise zu den Corona-Regeln, die wir regelmäßig aktualisieren.



Pädagogisches Begleitmaterial

Das Material erhalten Sie von uns nach Ihrer verbindlichen Anmeldung gemeinsam mit der Reservierungsbestätigung in digitaler Form. Informationen und Materialien finden Sie auch im Internet auf www.visionkino.de.



Corona Bedingungen

Allgemein

Die SchulKinoWoche ist in ständigem Kontakt mit dem Thüringer Bildungsministerium und den Gesundheitsämtern des Landes, um sich über aktuelle Entwicklungen und Bestimmungen zu verständigen.

Rechtliche Regelungen

Jedes Kino ist an die Verordnungen der lokalen Gesundheitsämter gebunden, die bei jedem Kinobesuch verbindlich gelten. Das beinhaltet Abstandsregelungen, Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes oder die Belegung von Sitzplätzen. Diese Regelungen sind für alle Besucher*innen verbindlich. Kinos und Veranstalter behalten sich vor, Filmvorführungen kurzfristig abzusagen, falls es die aktuellen Entwicklungen notwendig machen.

Termine

Im Programmheft finden Sie bereits feststehende Termine. Über das komplette Programm informieren wir Sie per Newsletter oder über unsere Webseite www.schulkinowoche-th-st.de.

1 Klasse = 1 Anmeldung

Bitte beachten Sie, dass in diesem Jahr nur Anmeldungen pro Klassenverband möglich sind. Wenn Sie einen Kinobesuch für mehrere Klassen anmelden möchten, melden Sie diese bitte getrennt an oder melden Sie sich telefonisch bei uns.

Ersatzangebote

Im Fall erneuter Schul- und Kinoschließungen entwickeln wir für alle Klassenstufen digitale Ersatzangebote für das Klassenzimmer oder Home-Schooling und werden Sie darüber rechtzeitig informieren.

Am Veranstaltungstag im Kino

Gemeinschaftliches Erleben ist immer – und besonders in diesen Zeiten – ein solidarisches Miteinander. Wir hoffen dabei auf Ihr Verständnis und Ihre Mitarbeit. Für einen reibungslosen Ablauf bitten wir Sie, folgende Dinge zu beachten:

Gemeinsam – aber mit Abstand

- Der Aufenthalt im Kassen- und Foyerbereich ist erst ab 30 Minuten vor Veranstaltungsbeginn möglich.
- Der Einlass nach Veranstaltungsbeginn ist nicht mehr möglich.
- Die Hygienevorschriften und Wegleitsysteme der Kinos sind zu beachten.
- Jede Klasse bleibt unter sich. Zu allen anderen ist Abstand zu halten. Je nach lokalen Bestimmungen können evtl. sogenannte Kohorten (Klassenverbände aus einer Klassenstufe und Schule) zusammen sitzen.
- Zugewiesene Plätze müssen eingehalten werden. Eine freie Platzwahl gibt es in diesem Jahr nicht.
- Sobald die Sitzplätze verlassen werden, ist ein Mund-Nasen-Schutz zu tragen. Je nach aktueller Entwicklung ist auch ein Maskenpflicht am Platz möglich. Informationen dazu erhalten Sie vom jeweiligen Kino.

Kartenzahlung

Wir bitten Sie, nach Möglichkeit, an der Kinokasse mit EC-Karte zu bezahlen. Barzahlung ist aber weiterhin möglich.

Klassenliste für Kontaktdatenspeicherung

Um im Falle eines Infektionsgeschehens die Kontaktpersonen nachvollziehen zu können, müssen die Kinos Kontaktdaten der Besucher*innen aufnehmen. Bitte bringen Sie am Tag der Veranstaltung eine ausgedruckte Klassenliste mit den Namen aller Schüler*innen und Begleitpersonen sowie den Kontaktdaten Ihrer Einrichtung mit. Diese Liste wird zum Schutz Ihrer persönlichen Daten nicht an Dritte weitergereicht und nach spätestens vier Wochen vernichtet.

Rufen Sie uns bei Fragen, Unklarheiten oder Problemen gerne an.

KINOPARTNER IN THÜRINGEN

THEATER IM SCHLOSSGARTEN ARNSTADT

Schlossgarten
99310 Arnstadt
Telefon 03628-618-633
www.theater-arnstadt.de

HOLZLANDKINO BAD KLOSTERLAUSNITZ

Jahnstraße 28
07639 Bad Klosterlausnitz
Telefon 036601-914-40
www.holzlandkino.de

BURGTHEATER BAD LANGENSALZA

Vor dem Schlosse 5e
99947 Bad Langensalza
Telefon 03603-846-206
www.burg-theater.de

PAB KINOCENTER BAD SALZUNGEN

Passage an den Beeten
36433 Bad Salzungen
Telefon 03695-628-858
www.pab-kino.de

FILMTHEATER BLEICHERODE

Löwentorstraße 15
99752 Bleicherode
Telefon 036338-428-68
www.kinobleicherode.de

CLUB-D DINGELSTÄDT

Bahnhofstraße 81
37351 Dingelstädt
Telefon 036075-629-26
www.club-dgst.de

CAPITOL EISENACH

Alexanderstraße 12
99817 Eisenach
Telefon 03691-757-60 oder/757-613
www.cineplex.de

JUGENDZENTRUM WASSERTURM EISENBERG (BILDUNGSWERK BLITZ E.V.)

Ladestraße 2
07607 Eisenberg
Telefon 036691-869-40
Mobil 0178-657-925-9 (Herr Poller)
www.bildungswerk-blitz.de

CINESTAR ERFURT

Hirschlachufer 7
99084 Erfurt
Telefon 0361-550-5210
www.cinestar.de

KINOKLUB AM HIRSCHLACHUFER ERFURT

Hirschlachufer 1
99084 Erfurt
Telefon 0361-642-2194
www.kinoklub-erfurt.de

METROPOL KINO GERA

Leipziger Straße 24
07545 Gera
Telefon 0365-204-484-60
www.metropolkino-gera.de

CINEPLEX GOTHA

Gartenstraße 31
99867 Gotha
Telefon 03621-229-090
www.cineplex.de

UT99 KINOCENTER GREIZ

Thomasstraße 6
07973 Greiz
Telefon 03661-629-111
www.ut99.de

JUGEND- UND ERWACHSENEN- BILDUNGSHAUS MARCEL CALLO HEILBAD HEILIGENSTADT

Lindenallee 21,
37308 Heilbad Heiligenstadt
Telefon 03606-667-0 oder 667-412
beck@mch-heiligenstadt.de
www.mch-heiligenstadt.de

LINDEN LICHTSPIELE ILMENAU

Lindenstraße 20
98693 Ilmenau
Telefon 03677-8991-77 oder 8991-76
Mobil 0170-495-991-3
info@kino-ilmenau.de
www.kino-ilmenau.de

CINESTAR JENA

Holzmarkt 1
07743 Jena
Telefon 03641-415-551
www.cinestar.de

KINO AM MARKT JENA

Markt 5 (Eingang Marktgässchen)
07743 Jena
Telefon 03641-26-750-75 (Büro)
Telefon 03641-23-61-303 (Kasse)
www.kinoammarkt.de
info@kinoammarkt.de

KINO IM SCHILLERHOF JENA

Helmboldstraße 1
07749 Jena
Telefon 03641-26-750-75 (Büro)
Telefon 03641-52-36-53 (Kasse)
www.schillerhof.org
info@schillerhof.org

JUGENDCLUB SCREEN KAHLA

(BILDUNGSWERK BLITZ E.V.)
Hermann-Koch-Straße 12
07768 Kahla
Telefon 036428-517-22
Mobil 0162-946-706 (Herr Burandt)
www.bildungswerk-blitz.de

CASINO LICHTSPIELE MEININGEN

Wettiner Straße 1B
98617 Meiningen
Telefon 03693-506-880 oder 506-870
Mobil 01520-194-383-2
info@kino-meiningen.de
www.kino-meiningen.de

FILMPALAST CENTRAL MÜHLHAUSEN

Stätte 1b
99974 Mühlhausen
Telefon 03601-401-0520
www.filmpalast-kino.de

JUGENDHAUS AN'NE BAHNSCHIEN' NEUSTADT ORLA

(BILDUNGSWERK BLITZ E.V.)
Gamsenteich 1-2
07806 Neustadt/Orla
Telefon 036481-240-84
Mobil 0152-260-617-49
(Herr Bullerjahn)
www.bildungswerk-blitz.de

FILMPALAST NORDHAUSEN

Töpferstraße 1
99734 Nordhausen
Telefon 03631-694-9020
www.filmpalast-kino.de

JUGENDHAUS PÖSSNECK

(BILDUNGSWERK BLITZ E.V.)
Bahnhofstraße 15
07381 Pößneck
Telefon 03647-506-493
Mobil 0152-380-014-39 (Frau Pernt)
www.bildungswerk-blitz.de

CINEPLEX RUDOLSTADT

Albert-Lindner-Str. 6
07407 Rudolstadt
Telefon 03672-464-830
www.cineplex.de

CINEPLEX SAALFELD

Blankenburger Straße 8-10
07318 Saalfeld
Telefon 03671-52-899
www.cineplex.de

NEUES KINO IM HÖRSAAL SCHLEIZ

Löhmaer Weg 2
07907 Schleiz
Telefon 03663-422-805
www.schleizer-kino.de
info@schleizer-kino.de

CINEMA 64 – MOVIE AND MORE SONDERSHAUSEN

Frankenhäuser Strasse 64
99706 Sondershausen
Telefon 03632-66-55-64
www.cinema64.de

KAMMER LICHTSPIELE SONNEBERG

Gustav-König-Straße 22
96515 Sonneberg
Telefon 03675-7073-73 oder
036766-200-51
Mobil 0170-287-44-13
info@kinosonneberg.de
www.kinosonneberg.de

CINEPLEX SUHL

Gutenbergstr. 2
98527 Suhl
Telefon 03681-806-60
www.cineplex.de

JUGENDHAUS TRIPTIS

(BILDUNGSWERK BLITZ E.V.)
An der Stadthalle 1
07819 Triptis
Telefon 036482-868-511
Mobil 0178-131-550-3 (Herr Josiger)
www.bildungswerk-blitz.de

CINESTAR WEIMAR

Schützengasse 14
99423 Weimar
Telefon 03643-47-57-11
www.cinestar.de

KOMMUNALES KINO IM MON AMI WEIMAR

Goetheplatz 11
99423 Weimar
Telefon 03643-847-745
www.monami-weimar.de

LICHTHAUS – KINO IM STRASSENBAHNDEPOT WEIMAR

Am Kirschberg 4
99423 Weimar
Mobil 0177-325-47-29
www.lichthaus.info

LICHTSPIELE WURZBACH

Markt 10
07343 Wurzbach
Telefon 036652-227-13 (Kino)
Telefon 036652-30-40
(Stadtverwaltung)
(Anmeldungen bitte über
die Stadtverwaltung)

SCHAUBURG 2 GO

IM CLUBKINO ZELLA-MEHLIS

Bahnhofstr.14
98544 Zella-Mehlis
Telefon 03682-448-84
Mobil 01577-054-488-4
kontakt@kinozm.de

Flexibilität ist gefragt

Dieses Jahr sind nochmals Geduld und Spontantität gefragt. Da viele unserer Partnerkinos erst im Juli wieder öffnen konnten, waren sie nicht in der Lage, bis zum Redaktionsschluss des Programmhefts verbindliche Zusagen zu Programmen und Terminen zu machen. Auf den folgenden Seiten finden Sie unsere Sonderveranstaltungen mit Filmgesprächen, Kinoseminaren und Fortbildungen.

Sobald die Programme in den einzelnen Städten feststehen, werden wir Sie per Newsletter darüber informieren. Falls Sie sich dafür noch nicht angemeldet haben, können Sie dies tun, indem Sie uns eine kurze E-Mail an thueringen@schulkinowochen.de zukommen lassen. Bitte teilen Sie uns darin die Adresse Ihrer Schule und Ihren Namen mit. Dann erhalten Sie alle aktuellen Programminformationen für den November.

Alle Infos zu Programmen und den von uns gezeigten Filmen wie immer auch auf www.schulkinowochen-th-st.de



Ist der Weg zum Kino zu weit?

Schulen im ländlichen Raum erhalten durch das Mobile SchulKino ab jetzt die Möglichkeit, ein mobiles Kinoangebot zu buchen. Gezeigt werden die Filme dann vor Ort, in kleineren Städten und Ortschaften, die in einem weiteren Umkreis kein Kino haben. Das mit Mitteln des BKM finanzierte Projekt eröffnet Schulen, die kein Kino in erreichbarer Nähe haben, die Chance mithilfe mobiler Kinotechnik eine Filmvorführung in ihrer Schule zu realisieren.

VORAUSSETZUNG:

ein verdunkelbarer Raum, mit ausreichend Platz für mögliche Abstandsregelungen; teilnehmende Schülerzahl in Absprache
KOSTEN: 4,00 Euro pro Schüler*in
 2 Begleitpersonen pro Klasse frei

ANMELDUNG UND NACHFRAGEN:

Marc Olff | Telefon: 0361-66386-15
olff@schulkinowochen.de



WILLKOMMEN IM KINO



SEHR GEEHRTE LEHRERINNEN UND LEHRER,

Das Kino ist ein Kulturort. Es ist ein spannender Ort, in dem man gemeinsam mit anderen in fremde Welten eintauchen, seine Phantasie schweifen lassen, mit unterschiedlichen Sichtweisen in Kontakt treten und ins Grübeln kommen oder einfach dem Alltag kurz entfliehen kann.

Im Zuge der Corona-Pandemie war die Schließung der Kinos im vergangenen Jahr auch für mich sehr schmerzhaft. Wie in vielen anderen Teilen des kulturellen Lebens gab es viel Verunsicherung und existenzielle Notlagen. Das kulturelle Leben kam größtenteils zum Erliegen. Umso mehr freue ich mich, dass fast alle Lichtspielhäuser überlebt haben, nun wieder ihr Programm zeigen können und an der SchulKinoWoche teilnehmen.

Die SchulKinoWoche, die in diesem Jahr bereits zum 19. Mal stattfindet, bietet für alle Kinder und Jugendlichen erneut die Möglichkeit, diese Faszination in den Thüringer Regionen zu erleben, sich Wissen auf unterhaltsame Art und Weise anzueignen und dabei gleichzeitig ihre Medienkompetenz zu stärken. Sie bietet den Schüler*innen und Lehrer*innen die Möglichkeit, sich mit bewegten Bildern und deren Wirkung auseinanderzusetzen, sich selbst aber auch die Filmemacher*innen im Gespräch vor Ort kritisch zu hinterfragen, und sich sicherer in der medialen und digitalisierten Welt bewegen zu können.

Ganz besonders freut es mich dabei, dass in diesem Jahr auch der Fokus darin besteht, das Kino als Ort der Gemeinschaftserlebnisse, des bewussten Eintauchens in Geschichten und als Kulturort zu stärken. Gerade für den Schulunterricht ist das Lernen außerhalb der Schule, an Orten wie Theater, Museen und auch Kinos eine wichtige Ergänzung um Gelerntes zu verinnerlichen oder einen ganz individuellen Zugang zu diversen Themen zu erlangen.

Die SchulKinoWoche hilft dabei und sie ist längst zur festen Institution in Thüringen geworden. Mein Dank gilt allen, die sich in dieses filmpädagogische Konzept einbringen.

Ich wünsche allen Schülerinnen und Schülern sowie Lehrerinnen und Lehrern viel Freude beim Besuch der Veranstaltungen im Lernort Kino.

Helmut Holter

Thüringer Minister für Bildung, Jugend und Sport



SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN, LIEBE LEHRERINNEN UND LEHRER,

endlich wieder Kino! Das ist die einhellige, erleichterte Reaktion der Besucherinnen und Besucher, aber natürlich auch der Kinobetreiberinnen und Kinobetreiber und zahlreicher

Akteure der Filmbranche auf die Eröffnung der Lichtspieltheater im Juli. Für uns heißt das: endlich auch wieder Schulkino! Mit ständig wechselnden Regularien den Weg zurück ins Kino zu finden, ist gerade für Kinder und Jugendliche und all diejenigen, die für die Schülerinnen und Schüler Verantwortung tragen, besonders herausfordernd. Bei all den Digitalisierungserfahrungen heißt das aber auch: Was bedeutet für uns Kino, was hat uns gefehlt? Kino – und das hat die Zeit des Verzichts verdeutlicht – ist nicht nur die Magie der großen Leinwand. Kino ist ein Ort der Konzentration auf ein filmisches Werk, zugleich aber auch ein so wichtiger Beitrag zum diskursiven Austausch. Mit anderen Kindern und Jugendlichen das Erlebnis Film zu teilen, ist eben auch ein Schritt heraus aus den digitalen Echokammern unserer Zeit.

Was haben wir gelernt? Die Digitalisierung ist kein Feindbild. Wir können sie produktiv und sinnvoll nutzen und unterschiedliche Formate erproben: aufgezeichnete Gespräche mit Filmemacherinnen und Filmemacher, Videoimpulse durch Filmvermittlerinnen und Filmvermittlern, kurze Clips zur Einführung, Gesprächsaufzeichnungen über Videoplattformen, digitale Live-Gespräche mit Experten und Expertinnen, die aufgrund von vollen Terminkalendern nicht den Weg ins Kino schaffen.

Viele Schulklassen konnten im Zusammenhang mit unseren Alternativenangeboten erstmals an dem pädagogischen Programm der SchulKinoWoche teilnehmen. Viele dieser Programmformate werden wir für die Vor- und Nachbearbeitung weiterhin anbieten; und natürlich werden wir nicht blind darauf vertrauen, dass im Herbst alles so sein wird wie vor Corona.

Wir möchten uns an dieser Stelle bei Ihnen, liebe Lehrerinnen und Lehrer, für ihre Solidarität mit unserem Projekt, Ihren Glauben an das Kino und die Filmbildung bedanken. Viele von Ihnen haben uns in diesem schwierigen Jahr die Treue gehalten. Sie haben an Fortbildungen teilgenommen und unsere Bemühungen um ein gelingendes Ersatzprogramm unterstützt. Ein großer Dank geht aber auch an die Kinos, die nach einer unvergleichlichen Durststrecke in diesem Jahr wieder an Bord sind. Und wir hoffen, dass uns allen mehr denn je deutlich wurde, dass wir uns über die SchulKinoWochen hinaus um die Zielgruppe Kinder und Jugendliche bemühen werden!

An dieser Stelle aber ebenso ein herzliches Dankeschön unseren Projektpartnerinnen und Projektpartnern und den großartigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die die SchulKinoWoche im letzten Jahr mehrfach neu- und umplanen mussten. Und nicht zuletzt danken wir auch den Förderern für ihr Verständnis und ihr Bekenntnis in dieser besonderen Situation!

Ihr

Leopold Grün

Geschäftsführer der VISION KINO – Netzwerk für Film- und Medienkompetenz

ERFURT

Cinestar / Montag / 15.11.21 / 10:00 Uhr



Je suis Karl

Drama / Deutschland, Tschechien / 2021 / 126 Min.

Regie: Christian Schwochow

ab 10. Klasse / empf. ab 15 Jahren / FSK: 12

THEMEN: Neue Rechte, Verführung, Familie, Tod, Terrorismus, (Soziale) Medien, Liebe, Coming-of-Age, Islamophobie, Nationalismus
FÄCHER: Ethik/Religion, Deutsch, Geschichte, Musik, Politik

Alex, vierfacher Vater und glücklich verheiratet in Berlin, nimmt ein Paket für einen Nachbarn an. Er stellt es in der Wohnung ab und holt den vergessenen Wein aus dem Auto. Eine Explosion reißt ihn zu Boden und aus dem gewohnten Leben. Die Paketbombe hat das Haus und seine Familie zerstört, ihm bleibt nur noch ein Trauma und seine Tochter Maxi, die genau wie er den Halt verliert und der er nicht helfen kann. Maxi ist wütend, hat zum ersten Mal im Leben Angst und wird von der Presse verfolgt. Sie trifft Karl, der ihr zuhört, Halt gibt und Antworten parat hat. Er ist selbstbewusst, klug, vielsprachig und Anführer einer Jugendbewegung, die sich zunächst nicht einordnen lässt und international vernetzt ist. Links, rechts, das sind für Karl keine Kategorien mehr. Doch eins ist für ihn klar, der Feind ist muslimisch und die Umvolkung in vollem Gange. Maxi verfällt dem charismatischen Karl und lässt sich als vermeintliches Terroropfer instrumentalisieren. Um eine Art Bürgerkrieg auszulösen, verfolgt Karl einen mörderischen Plan. Und woher stammte die Bombe eigentlich?

GAST: Thomas Wendrich *Drehbuch*

MODERATION:

Peter Schütz *SchulKinoWoche Thüringen/Sachsen-Anhalt*



EXPLAINITY –

Erklärvideos im Unterricht erstellen und nutzen

Fortbildung in drei Teilen

Online-Fortbildung 1 / Mittwoch, 15.09.21
Online-Fortbildung 2 / Mittwoch, 22.09.21

Präsenzveranstaltung / Mittwoch, 29.09.21
Haus Dacheröden / Musikzimmer
Anger 37
99084 Erfurt

Workshop-Ablauf

Online-Fortbildung 1

Mittwoch, 15.09.21, 16:00 – 17:30 Uhr

- Filmische Gestaltungsmittel (40 Min.)
- Dramaturgische Grundlagen (20 Min.)
- Das Format Erklärvideo (30 Min.)

Online-Fortbildung 2

Mittwoch, 22.09.21, 16:00 – 17:30 Uhr

- Einfache technische Umsetzung (Tools/Apps/Equipment) (50 Min.)
- Das Storyboard als Strukturierungshilfe (20 Min.)
- Explainity – Einsatz im Unterricht (20 Min.)

Präsenzveranstaltung

Mittwoch, 29.09.21, 9:00 – 17:00 Uhr

- Zusammenfassung Online-Kurs-Inhalte (1h)
- Vorstellung Technik / Einweisung (0,5h)
- Storyboard-Anpassung und Auswahl (0,5h)
- Praktische Umsetzung des Explainity-Films (4h)
- Auswertung der praktischen Arbeitsergebnisse (1h)
- Diskussion: Einsatzgebiete und Nutzen von Explainity im Unterricht (45 Min.)
- Evaluation (15 Min.)

REFERENT:

Stefan Röske *Fachlehrer/Ausbilder für Medienberufe, Oberstufenzentrum Teltow*

Inhalte

Das Erklärvideo eignet sich in besonderer Weise für den Unterrichtseinsatz. Es kann in allen Fächern und Lernfeldern eingesetzt werden, ermöglicht einen fachlichen Austausch in Projektarbeit, eignet sich in besonderem Maße, filmische Gestaltungsmittel zu analysieren und zu reflektieren und bietet nicht zuletzt die Möglichkeit, filmpraktisch und handlungsorientiert mit Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.

Die Herstellung eines eigenen Erklärvideos ist ein ganzheitlicher Prozess, der mit wenigen Vorkenntnissen und vergleichsweise geringem technischen Aufwand in kurzer Zeit realisiert werden kann.

Die ersten beiden Online-Veranstaltungen **Teil 1 & 2** zielen darauf ab, den teilnehmenden Lehrkräften den Prozess der Erklärvideo-Erstellung als Unterrichtseinheit näher zu bringen. Filmische Gestaltungsmittel und Gesetzmäßigkeiten fließen dabei genauso in die Betrachtung ein wie dramaturgische Voraussetzungen und technische Grundlagen, wobei die Vorstellung technischer Geräte zur Filmerstellung auf die schulischen Voraussetzungen und Bedingungen angepasst werden (Filmkoffer).

Teil 3 am 29.09.2021 findet schließlich **in Präsenz** statt.

Vermittelt werden neben grundlegenden filmischen Gestaltungsmitteln geeignete Formen des Erklärvideoformats (Explainity, Tutorial, Vlogging), wobei unterschiedliche Techniken (Legetrick, Stop Motion, Schnitt, softwarebasierter Explainity-Generator) praktisch ausprobiert werden. Die filmästhetische Beschaffenheit, die dramaturgische Stringenz und der fachliche Nutzen eines Erklärvideos, die didaktische Aufbereitung sowie die Bewertung einer solchen praktischen Arbeit werden diskutiert.

Technik und Materialien

Verwendete Technik und Materialien der Präsenzveranstaltung werden durch den Dozenten bereitgestellt. Es empfiehlt sich zusätzlich, das **eigene Handy/Tablet** und/oder den **eigenen Laptop** zur Veranstaltung mitzubringen, um einzelne Apps und Funktionen auf dem eigenen Gerät auszuprobieren.



Bitte beachten Sie aufgrund der aktuellen Situation im Zusammenhang mit der COVID19 Pandemie insbesondere bei Teil 3 die Veranstaltungshinweise zum Infektionsschutz!

ANMELDUNG:

direkt über das Thüringer Schulportal:
www.schulportal-thueringen.de/catalog
VA-Nr.: 214103901

Urheberrecht am Beispiel Film:

Rechtssichere Arbeit mit Film im Unterricht

Online-Fortbildung

Donnerstag, 07.10.2021,
von 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr
VA-Nr.: 224101904

Dienstag, 12.10.2021,
von 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr
VA-Nr.: 224101905



REFERENTIN:

Lisa Haußmann *Filmvermittlerin, SchulKinoWoche Berlin*

Was ist erlaubt, wenn wir mit Filmen in der Schule arbeiten? Welche konkreten Möglichkeiten und Handlungsspielräume bieten sich dabei für Unterricht und Lehre? Die Fortbildung vermittelt urheberrechtliche Grundlagen zur Filmarbeit in der Schule und lässt einen Transfer auf andere Bereiche der Medienbildung zu. Praxisnahe Fallbeispiele geben Antworten auf Fragen rund um die Wiedergabe von und die Arbeit mit Filmen in der Schule.

Mit Unterrichtsmaterialien, Hintergrundtexten und Filmausschnitten werden darüber hinaus Anregungen für die fächerübergreifende Auseinandersetzung mit Film und Urheberrecht gegeben.

ANMELDUNG:

Direkt über www.schulportal-thueringen.de/catalog

VA-Nr.: 224101904

VA-Nr.: 224101905



Für ausgewählte Veranstaltungen haben wir Filmmacher*innen, Autor*innen und Expert*innen eingeladen, die im Anschluss an die Filme im Kino Fragen der Schüler*innen beantworten werden. Sie sprechen über die Entstehung der Filme, den Dreh- und Produktionsalltag und gehen auf inhaltliche Fragen ein.

**Bitte planen Sie im Anschluss an den Film
ca. 45 Minuten zusätzlich ein.**

BAD LANGENSALZA

Burgtheater / Mittwoch / 17.11.21 / 11:15 Uhr



Chichinette – Wie ich zufällig Spionin wurde

Dokumentarfilm / Deutschland / 2019 / 86 Min.

Regie: Nicola Hens

ab 10. Klasse / empf. ab 15 Jahren / FSK: 0 / Prädikat: besonders wertvoll

THEMEN: (deutsch-französische) Geschichte, Geheimdienst, Emanzipation, Frankreich, Judenverfolgung, Mut, Nationalsozialismus, Holocaust, Vichy-Regime, Zweiter Weltkrieg

FÄCHER: Geschichte, Französisch, Deutsch, Englisch, Ethik

Seit 20 Jahren reist die mittlerweile hundertjährige Marthe Cohn durch die Welt, um ihre unglaubliche Geschichte zu erzählen: Von einer jungen, französischen Jüdin, die in den letzten Kriegstagen wichtige militärische Geheimnisse der Wehrmacht an die Alliierten übermitteln konnte. Immer angetrieben von dem Gedanken, dass sie eine der letzten Menschen ist, die noch persönlich Zeugnis ablegen können von dieser bewegten Zeit. In Metz wächst Marthe behütet in einer deutschsprachigen, jüdischen Familie auf. Nach der Okkupation Frankreichs durch Deutschland müssen sie unter dramatischen Umständen fliehen. Marthe leistet zusammen mit ihrer Schwester und ihrem Verlobten Jacques Widerstand gegen das Regime – Stephanie und Jacques bezahlen diesen Mut mit ihrem Leben. Später landet die junge Frau in der französischen Armee, wo ein Vorgesetzter ihre perfekte Zweisprachigkeit entdeckt und sie zum Militär-Geheimdienst schickt. Dort bekommt sie wegen ihrer ständigen Nachfragen und Verbesserungsvorschläge den Spitznamen Chichinette, kleine Nerven-säge, verpasst.

GAST: Nicola Hens Regie

JENA

Cinestar / Mittwoch / 17.11.21 / 10:30 Uhr

**Räuberhände**

Drama, Coming-of-age / Deutschland / 2020 / 92 Min.

Regie: Ilker Çatak

ab 11. Klasse / empf. ab 16 Jahren / FSK: 16

THEMEN: Freundschaft, Identität, Heimat, Familie, Liebe, Trauer, Zukunft, Tod, Sexualität, Vertrauen

FÄCHER: Deutsch, Philosophie, Ethik, Psychologie, Geografie, Musik

Samuel lebt größtenteils bei der Familie seines besten Freundes Jannik, denn seine alkoholranke Mutter Irene ist mit der Erziehung überfordert. Obwohl beide Jungen sehr gegensätzlich sind – Samuel sehnt sich nach Struktur, während Jannik gegen seine liberalen Eltern opponiert – wirken sie unzertrennlich. Ihre Freizeit verbringen sie in einer Gartenlaube, wo sie Zukunftspläne schmieden. Jannik verspricht, Samuel nach Istanbul zu begleiten, wo dieser seinen ihm unbekannten Vater suchen will. Nach dem bestandenen Abitur feiern die Freunde auf einem Rummelplatz, wo Irene und Jannik miteinander Sex haben. Samuel wird Zeuge davon. Er reagiert geschockt, für ihn stellt das Ereignis einen Tabubruch dar. Jedoch sind die beiden nicht in der Lage, über den Abend zu sprechen. Wie geplant fahren sie nach Istanbul. Dort müssen sie jedoch feststellen, dass ihr freundschaftliches Band längst nicht mehr so stark wie in der Vergangenheit ist.

GÄSTE:Emil von Schönfels, Mekyas Mulugeta *Hauptdarsteller***JENA**

Kino im Schillerhof / Donnerstag / 18.11.21 / 11:00 Uhr

**Atomkraft Forever**

Dokumentarfilm / Deutschland / 2020 / 94 Min.

Regie: Carsten Rau

ab 9. Klasse / empf. ab 14 Jahren / FSK: 0 / Prädikat: besonders wertvoll

THEMEN: Atomkraft, Atommüll, Umwelt, Energie, Wissenschaft, Demokratie

FÄCHER: Deutsch, Erdkunde, Ethik, Sozialkunde, Politik, Wirtschaft, Geschichte, Naturwissenschaften

Jörg Meyer hat schon zu DDR-Zeiten im Atomkraftwerk Greifswald gearbeitet. Nun wickeln der Nuklearingenieur und hunderte Kolleg*innen die Anlage mit wissenschaftlicher Gründlichkeit ab – und zwar seit 1995. Das Werk in Greifswald ist ein anschauliches Beispiel für die ökologischen und ökonomischen Dimensionen der Kernenergie: 16 Jahre Betrieb und effiziente Stromversorgung, aber der Abbau des Werks wird etwa 33 Jahre dauern und 5,6 Milliarden Euro kosten. Kurz vor dem Ausstieg aus der Kernenergie in Deutschland im Jahr 2022 beleuchtet der Dokumentarfilm „Atomkraft Forever“ wesentliche Facetten des Themas: die ökonomische Bedeutung der Atomkraft, die ungeklärte Frage der Endlagerung des radioaktiven Mülls, die Herausforderungen für die grüne Stromversorgung der Zukunft sowie die gegenläufige Politik in einem Land wie Frankreich, das ungebrochen auf nukleare Energiegewinnung setzt.

GAST: Carsten Rau *Regie*

KINOSEMINARE

In jeweils zwei Kinoseminaren in Suhl und Sondershausen wird Medienpädagoge Stefan Stiletto vor den Filmen eine kurze Einführung geben und Fragestellungen aufwerfen.

Nach der Vorführung gibt es nähere Informationen zur Produktionsgeschichte des jeweiligen Films und ein analytisches Gespräch, in dem es um Inhalte, Gestaltung und Realitätsbezug der Filme geht. Darüber hinaus sollen die Seminare Denkanstöße vermitteln und den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit geben, erste Gedanken zu formulieren und inhaltliche Dinge zu diskutieren.

SUHL

Cineplex / Mittwoch / 17.11.21

9:30 Uhr



Meine wunderbar seltsame Woche mit Tess

Kinderfilm / Niederlande, Deutschland / 2019 / 84 Min.

Regie: Steven Wouterlood

ab 4. Klasse / empf. ab 9 Jahren / FSK: 0 / Prädikat: besonders wertvoll

Themen: Freundschaft, Familie, Identität, Einsamkeit, Werte, Geschlechterrollen, erste Liebe

FÄCHER: Deutsch, Lebenskunde, Ethik, Religion

Am Strand liegen, in die Sonne blinzeln, im Meer baden – der 10-jährige Sam könnte seine Ferien auf der Insel Terschelling eigentlich genießen, wären da nicht all die Gedanken, die ihm „eines Tages einfach so zugeflogen“ sind: Alle Menschen müssen einmal sterben. Auch seine Eltern und sein Bruder Jorre. Und was dann? Wird er als Jüngster einsam zurückbleiben? Damit er gewappnet ist, beginnt Sam ein Alleinsein-Training. Jeden Tag verbringt er nun mehr und mehr Zeit ohne seine Familie. Doch dann begegnet er der etwas älteren Tess und freundet sich mit ihr an, obwohl sie ihn mit ihrer kecken und sprunghaften Art mitunter verwirrt. Tess kennt ihren Vater nicht, glaubt nun aber, ihn auf Facebook gefunden zu haben. Mit einem Trick hat sie ihn nach Terschelling gelockt. Bevor sie sich als seine Tochter „outet“, will sie nämlich herausfinden, ob sie ihn überhaupt mag. Dabei setzt das Mädchen auf Sams Hilfe, der fortan kaum noch Zeit zum Alleinsein hat.

ABLAUF DER KINOSEMINARE

Einführung: 15 Minuten

Filmvorführung

Gespräch ca. 45 Minuten im Anschluss

REFERENT:

Stefan Stiletto Autor und Medienpädagoge, München

10:30 Uhr



Oeconomia

Dokumentarfilm / Deutschland / 2020 / 89 Min.

Regie: Carmen Losmann

ab 10. Klasse / empf. ab 15 Jahren / FSK: 0

THEMEN: Arbeit, Geld, Gerechtigkeit, Feminismus, Finanzen, Kapitalismus, Kredit, Macht, New Economy, Schulden, Wirtschaft
FÄCHER: Wirtschaft, Geschichte, Ethik, Medienkunde, Philosophie, Sozialkunde, WAT

Die ruhige Stimme einer Frau stellt Fragen: Was treibt eigentlich unsere Wirtschaft? Wie wird Geld geschaffen? Und wie funktioniert der Kreislauf aus Kreditaufnahme und Schuldentilgung? Es ist Regisseurin Carmen Losmann selbst, die mittels ihrer Stimme durch den Film führt. Als eine Art Reiseleiterin führt sie die Zuschauer*innen durch das komplexe Geflecht von Wirtschaft, Banken und Finanzen, das unsere Welt im Innersten zusammenhält – und gleichzeitig droht, sie an den Abgrund zu führen. Denn das System funktioniert nur, solange unentwegt Schulden aufgenommen werden. Seit Jahrzehnten wird auf diese Weise die Verschuldung öffentlicher und privater Haushalte vorangetrieben und die großen Vermögen in den Händen einer kleinen Minderheit konzentriert. Private Gläubiger drohen so letztlich die Haushaltspolitik der öffentlichen Hand zu bestimmen. Die Schere zwischen Arm und Reich öffnet sich immer weiter, eine massive Ungleichheit, die den gesellschaftlichen Zusammenhalt gefährdet.

Alle Kinoseminare sind gemeinsame Veranstaltungen von VISION KINO und der Bundeszentrale für politische Bildung.

Termine unter Vorbehalt

SONDERSHAUSEN

Cinema 64 movies and more / Donnerstag / 18.11.21
9:30 Uhr



Mein Lotta-Leben – Alles Bingo mit Flamingo

Kinderfilm, Literaturverfilmung / Deutschland / 2019 / 94 Min.

Regie: Neele Leana Vollmar

ab 3. Klasse / empf. ab 8 Jahren / FSK: 0 / Prädikat: besonders wertvoll

THEMEN: Freundschaft, Kindheit, Mädchen, Familie, Humor, Musik, Identität, Solidarität, Ausgrenzung, Gemeinschaft, Kunst, Abenteuer, Gruppen, Außenseiter, Konflikt, Mut, Idole

FÄCHER: Deutsch, Sachkunde, Kunst, Musik, Lebenskunde/Ethik, Religion

Die elfjährige Lotta Petermann hat gerade etwas Kummer: Mama Sabine bestellt ständig online unnötiges Zeug im Sonderangebot und stürzt sich in die neue Arbeit im Meditationsstudio von Heiner Krishna, während Papa Rainer, ein grummeliger Lehrer, kaum Zeit für sie hat. Und ihre beiden „Blöd-Brüder“ ärgern sie oft. Unterstützung findet Lotta in ihrer besten Freundin Cheyenne. Mit ihr und dem Mitschüler Paul hat Lotta die Bande „Die wilden Kaninchen“ gegründet. Sie bilden das Gegenstück zu den „(G)Lämmer-Girls“ um die arrogante Berenike. Die Rivalitäten eskalieren, als Berenike alle Mitschüler*innen außer Lotta und Cheyenne zu ihrer Party einlädt. Die beiden sind sauer und versuchen alles Mögliche, um doch eine Einladung zu bekommen. Als sie zufällig den berühmten Sänger Marlon kennenlernen und dazu bringen wollen, die Party zu besuchen, bricht ein großer Streit zwischen Lotta und Cheyenne aus.

10:30 Uhr



Erdmännchen und Mondrakete

Kinderfilm, Drama / Südafrika / 2017 / 96 Min.

Regie: Hanneke Schutte

ab 6. Klasse / empf. ab 12 Jahren / FSK: 12

THEMEN: Angst/Ängste, Freundschaft, Tod/Sterben, Familie, Trauer/Trauerarbeit, Fantasie

FÄCHER: Deutsch, Ethik/Religion, Kunst, Geografie

Seit ich denken kann, ist mein Leben eine einzige Gruselgeschichte, sagt die 13-jährige Gideonette. Sie ist überzeugt davon, dass auf ihr ein Familienfluch lastet, der angeblich schon vielen Verwandten mit dem Namen Gideon das Leben gekostet hat. Ihr Vater, der sie seine „starke Maus“ nennt, hält dies jedoch für Aberglauben. Als er plötzlich stirbt, ist ihre Mutter wie gelähmt vor Trauer. Gideonette soll deshalb für einige Zeit bei ihren Großeltern auf einer Farm leben. Das Mädchen ist alles andere als erfreut, sind sie ihr doch ziemlich suspekt. Dort angekommen, traut sie sich zunächst kaum aus ihrem Zimmer. Doch dann lernt sie den etwas jüngeren Bhubesi kennen, der sich auf einen langen Flug in einem selbst gebastelten Raumschiff vorbereitet. Sie freundet sich an mit dem Jungen, der nicht sprechen kann, erkundet mit ihm die neue Umgebung und wird gelassener. Als sie auf Aufzeichnungen ihres Vaters stößt, in denen dieser kurz vor seinem Tod seine Ängste festgehalten hat, wird Gideonette wieder an den Fluch erinnert. Es kommt zum Bruch mit Bhubesi, dessen Spiele sie plötzlich für sinnlos hält. Sie ahnt nicht, dass Bhubesi dem Tod näher ist als sie.

Kino für eine bessere Welt

Gesundheit, Armut, Konsum, Ungleichheiten, Umwelt und Demokratie – all diese Themen hängen miteinander zusammen und sind zentral für eine nachhaltige Entwicklung hin zu einer lebenswerteren Welt. Damit ein gutes Leben für alle Menschen möglich ist und Kinder und Jugendliche von heute im Jahr 2030 in einer nachhaltigen, gerechten Welt leben können, wurde von allen Staaten der Erde ein Welt-Zukunfts-Vertrag geschlossen: Die Agenda 2030, deren 17 Ziele festhalten, welche Veränderungen jetzt notwendig sind.

Die nachhaltigen Entwicklungsziele können jedoch nur gelingen, wenn alle mitmachen. Politik, Unternehmen, Institutionen und Vereine genauso wie jede und jeder Einzelne von uns. Denn alle können etwas tun: Sei es Verpackungsmüll zu vermeiden, mehr Fahrrad zu fahren, sich im Verein, in der Schule oder Stadt für mehr Nachhaltigkeit zu engagieren.

Das Filmprogramm 17 Ziele – Kino für eine bessere Welt beschäftigt sich mit den Zielen für nachhaltige Entwicklung, mit dem Ist-Zustand, hinterfragt kritisch, inspiriert und gibt Anregungen.

Taten sind jetzt gefragt!



**ZIELE FÜR
NACHHALTIGE
ENTWICKLUNG**

Tu Du's auf 17Ziele.de

Nach den Vorführungen werden Bildungsreferent*innen die Filme gemeinsam mit den Schüler*innen aufbereiten.

Bitte planen Sie zusätzlich ca. 45 Minuten ein.

REFERENT*IN: wird noch bekanntgegeben

GOTHA

Cineplex / Dienstag / 16.11.20 / 10:30 Uhr



Der Junge und die Welt

Animationsfilm / Brasilien / 2013 / 82 Min.

Regie: Alê Abreu

ab 3. Klasse / empf. ab 8 Jahren / FSK: 0 / Prädikat: besonders wertvoll

THEMEN: Erwachsenwerden, Familie, Verlust, Stadt/Land, Brasilien, Umweltzerstörung, Industrialisierung

FÄCHER: Kunst, Ethik, Lebenskunde, Gemeinschaftskunde, Geografie, Sachunterricht

Eines Tages muss der Vater des kleinen Jungen fortgehen. Zuhause, auf dem Land, gibt es für den Mann nicht genügend Arbeit. Um Geld für die Familie zu verdienen, muss er in die Stadt ziehen und seine Familie verlassen. Der Junge aber hält es nicht lange ohne seinen Vater aus. Und so macht er sich allein auf den Weg, um ihn zu suchen. Die Reise führt ihn zu den verschiedensten Orten. Er gerät in einen bunten Karneval, in überfüllte Großstädte, auf das Land. Er beobachtet, unter welch schlechten Bedingungen Menschen arbeiten und wie die Natur ausgebeutet und der Regenwald gerodet wird – und entdeckt so die Welt.

Ein Angebot von VISION KINO – Netzwerk für Film- und Medienkompetenz
in Kooperation mit Engagement Global und mit Mitteln des Bundes-
ministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ).

EISENACH

Capitol / Mittwoch / 17.11.20 / 11:00 Uhr



Sorry we missed you

Drama / Großbritannien, Frankreich, Belgien / 2019 / 101 Min.

Regie: Ken Loach

ab 9. Klasse / empf. ab 14 Jahren / FSK: 12

THEMEN: Arbeit, Werte, Familie, Zusammenhalt, Ausbeutung, Globalisierung, Kapitalismus, Wirtschaft, Individuum und Gesellschaft, Politik
FÄCHER: Englisch, Deutsch, Politik, Sozialkunde, Wirtschaft/WAT, fächerübergreifend: Berufsorientierung

Bei Ricky und Abby, die mit ihren zwei Kindern in Newcastle leben, reicht das Geld hinten und vorne nicht. Während Abby als Altenpflegerin arbeitet, schlägt sich Ricky mit Gelegenheitsjobs durch. Getrieben durch die Sehnsucht nach einer gesicherten Wohnsituation und der Tilgung ihrer Schulden nimmt Ricky einen gut bezahlten, aber harten „Null-Stunden-Job“ als (schein-)selbstständiger Kurierfahrer an, wofür die Familie einiges opfern muss. Damit sich Ricky den Lieferwagen leisten kann, verkauft Abby ihr Auto. Das braucht sie eigentlich, um für ihre Arbeit als Altenpflegerin von Haus zu Haus zu kommen, wo sie für ihre Klient*innen auch mal ihre unbezahlten Pausen opfert. Durch die zeitraubenden Busfahrten und Rickys teilweise 14-stündigen Arbeitstage kommen die Familienabende leider immer wieder zu kurz. Zudem wird das Verhalten von Sohn Seb, einem rebellischen Teenager, immer auffälliger und problematischer. Im Kampf gegen ihre entmutigenden Umstände scheint die Familie nur sich selbst zu haben.

BLEICHERODE

Filmtheater / Donnerstag / 18.11.21 / 10:30 Uhr



Checker Tobi und das Geheimnis unseres Planeten

Dokumentarfilm mit Spielfilmelementen / Deutschland / 2019 / 90 Min.

Regie: Martin Tischner

1. – 5. Klasse / empf. ab 6 Jahren / FSK: 0 / Prädikat: besonders wertvoll

THEMEN: Wasser, Wasserversorgung, Planet Erde, Länder und Kulturen, Tiere, Vulkane, Meer, Klimawandel, Natur, Wissenschaft, Menschenrechte
FÄCHER: Sachunterricht, Naturwissenschaften, Biologie, Erdkunde, Ethik/Lebenskunde, Religion, Deutsch

In seinem ersten Kinofilm tritt der KiKA-Moderator als Forschungsreisender auf, der ein Rätsel zu lösen und dafür ein großes Abenteuer zu bewältigen hat. Mit Begeisterung reist er um die Welt und entdeckt Wunder der Erde: einen Lava spuckenden Vulkan, Eisberge in der Arktis, Lebewesen unter Wasser, Delfine und weitere Naturphänomene. Wasser ist das alles umspannende Thema des Films: Es verbindet alle Kontinente miteinander, ist für jeden Menschen, egal aus welchem Land kommend, lebenswichtig. Wie lebt es sich zum Beispiel, wenn nur alle paar Tage ein Tanklastwagen mit Wasser in die Siedlung kommt und jedem eine begrenzte Menge Wasser für den Alltag zur Verfügung stellt? Vom Erleben des Vulkanismus auf den pazifischen Inseln, über die Weite des Meeres mit seinen faszinierenden Bewohner*innen, von der Forschung zu unserer Zukunft im Eis der Arktis bis hin zu den dramatischen Auswirkungen der Wasserknappheit in Indien bietet der Film zahlreiche Gesprächsanlässe: Ausgehend vom Staunen unterstützt der Film die Zuschauer*innen dabei, die Erde in all ihrer Vielfalt wertzuschätzen. Gemeinsam mit den Kindern kann darüber nachgedacht werden, was wir tun können, um der Klimaerwärmung der Erde entgegenzutreten – und dadurch unseren Planeten zu bewahren.

60 Jahre Anwerbeabkommen mit der Türkei:

Von Gastarbeiter*innen zu Mitbürger*innen – Lebensrealitäten im deutschen Film

Das Anwerbeabkommen zur Entsendung von Arbeitskräften aus der Türkei nach Deutschland, das vor 60 Jahren unterzeichnet wurde, und die Migration türkischer und kurdischer Menschen haben die deutsche Gesellschaft und ihr Selbstverständnis verändert. Die zunächst gängige Bezeichnung der „Gastarbeiter*innen“ drückte in Politik und Gesellschaft die Vorstellung aus, dass die angeworbenen Arbeitskräfte eines Tages wieder in die Türkei zurückkehren würden. Doch viele Menschen blieben und prägten die Bundesrepublik wirtschaftlich, gesellschaftlich und kulturell – so auch das deutsche Kino, insbesondere ab den 1990er Jahren.

Unser Sonderprogramm vereint Filme von Regisseur*innen aus der zweiten und dritten Migrant*innengeneration. Sie zeigen Geschichten des Alltags, Familien- und Herkunftserzählungen, berichten von Zugehörigkeit und Ausgrenzungserfahrungen und beleuchten Fragen der eigenen Identität. Die Filme finden Bilder für eine Migrationsgesellschaft, in denen monokulturelle Zuschreibungen von außen auf das transkulturelle Selbstbild der Protagonist*innen treffen – zugleich zeigen sie auch, dass Marginalisierung und Mehrfachdiskriminierung den deutsch-türkischen und deutsch-kurdischen Alltag noch immer begleiten.

REFERENTIN: **Canan Turan**
Filmvermittlerin, Filmregisseurin



Ein Filmprogramm der Vision Kino gGmbH und der Bundeszentrale für politische Bildung, gemeinsam kuratiert mit der Filmwissenschaftlerin und Regisseurin Canan Turan.

ERFURT

Cinestar / Mittwoch / 24.11.2021 / 10:15 Uhr



Spuren – Die Opfer der NSU

Dokumentarfilm / Deutschland / 2019 / 81 Min.

Regie: Aysun Bademsoy

ab 10. Klasse / empf. ab 15 Jahren / FSK: 12

THEMEN: Opfer, Gewalt, Tod/Sterben, Trauer/Trauerarbeit, Gedenken, Recht und Gerechtigkeit, Familie, Integration, Rechtsterrorismus
FÄCHER: Sozialkunde, Politik, Geschichte, Religion, Ethik, Psychologie, Deutsch, fächerübergreifend: Demokratieerziehung

Zwischen September 2000 und April 2007 wurden zehn Menschen von der rechtsextremen Terrorgruppe „Nationalsozialistischer Untergrund“ (NSU) ermordet, darunter acht türkischstämmige Männer. Die polizeilichen Ermittlungen wurden zunächst ausschließlich im Umfeld der nicht-deutschen Opfer mit Verdacht auf organisierte Kriminalität geführt. Die Familien der Ermordeten wurden so ein weiteres Mal zu Opfern, diesmal von Vorurteilen. Erst ab 2011 wurde die Täterschaft des NSU aufgedeckt. Im Prozess von 2013 bis 2018 blieben aus Sicht der Opferangehörigen allerdings viele Fragen offen und das Strafmaß teilweise so mild, dass ihr Glaube an den Rechtsstaat grundlegend erschüttert wurde. Der Film dokumentiert, wie die Angehörigen versuchen, mit dem jahrelangen Geschehen umzugehen und insbesondere das Andenken an die Opfer lebendig zu halten.

11:00 Uhr



Almanya – Willkommen in Deutschland

Komödie, Jugendfilm / Deutschland / 2011 / 101 Min.

Regie: Yasemin Şamdereli

ab 6. Klasse / empf. ab 11 Jahren / FSK: 6 / Prädikat: besonders wertvoll

THEMEN: Identität, Heimat, Familie, Migration, Biografie, Sprache, Generationen, (Deutsche) Geschichte, Religion
FÄCHER: Deutsch, Geschichte, Politik, Religion/Ethik, Englisch

Ende der 1960er Jahre kommt Hüseyin Yilmaz als der 1.000.001 Gastarbeiter nach Deutschland. Mit Ausdauer und Fleiß schafft es Hüseyin, sich in Deutschland etwas aufzubauen und entschließt sich, seine Frau Fatma und seine Kinder Veli, Muhamed und Leyla nachzuholen. Anfangs fällt die Eingewöhnung Familie Yilmaz schwer. Eine fremde Kultur, ungewohntes Essen, eine Religion, die nicht die ihre ist. Doch nach und nach gewöhnen sich die Fünf an das Leben in Deutschland und 45 Jahre später freut sich Ehefrau Fatma über die deutsche Staatsbürgerschaft. Dennoch hält der Alltag einige Absurditäten und Missverständnisse bereit. Noch verwirrender und turbulenter wird alles, als sich Hüseyin nach der Heimat sehnt und der Familie eröffnet, dass er ein Haus in Anatolien gekauft hat und mit allen dorthin fahren möchte.

75 Jahre DEFA



Am 17. Mai 1946 wurde die Deutsche Film AG, kurz DEFA, in Potsdam-Babelsberg gegründet. Sie bestand bis 1992 und produzierte mehrere tausend Spiel-, Dokumentar-, Kurz- oder Animationsfilme. Es entstanden Meisterwerke, Kassenschlager, Durchschnittsware oder bereits wieder Vergessenes. Beliebt waren vor allem Indianerfilme, Krimis oder auch Beziehungskomödien. Wir werfen in unserem kleinen Sonderprogramm einen Blick auf die Jugendfilme, die Lebenswelten Heranwachsender in der DDR beleuchten. Dabei ist uns auch, ganz nebenbei, ein Blick auf den Alltag, die Wohnarchitektur, Mode oder die damalige Sprechkultur möglich.

REFERENT: Klaus-Dieter Felsmann
Filmvermittler, Autor

WEIMAR

Cinestar / Donnerstag / 18.11.21 / 10:00 Uhr



Sieben Sommersprossen

Liebesfilm, Coming-of-age / DDR / 1978 / 79 Min.

Regie: Hermann Zschoche

ab 8. Klasse / empf. ab 13 Jahren / FSK: 12

THEMEN: Erwachsenwerden, Identität, Liebe, Freundschaft, DDR-Alltag
FÄCHER: Deutsch, Kunst, Ethik, Sachkunde/Lebenskunde, Englisch

Die 14-jährige Karoline und der ein Jahr ältere Robert haben einmal im selben Haus gewohnt und sich nach Robbies Wegzug aus den Augen verloren. Nun treffen sie sich zu Beginn der Sommerferien in einem Ferienlager wieder. Den dortigen Tagesablauf bestimmen strenge Regeln, über deren Einhaltung die Lagerleiterin Kränkel wacht. Sie setzt auf Sport, Körpererertüchtigung und Disziplin, während der Lehramtsstudent und Betreuer Benedikt das Vertrauen der Jugendlichen zu gewinnen versucht. Er begeistert sie dafür, Shakespeares Drama „Romeo und Julia“ einzustudieren. Die Beschäftigung mit dem Stück und der Probenprozess führen dazu, dass Karoline und Robert ihre Gefühle füreinander besser verstehen. Marlene, ein Mädchen, das ebenfalls in Robert verliebt ist, versucht aber, die junge Liebesbeziehung zu sabotieren und schiebt Karoline eine Antibabypillen-Packung unter. Das sorgt für einen Eklat. Frau Kränkel ist empört und will die Theaterproben beenden.

ARNSTADT

Theater im Schlossgarten / Freitag / 19.11.21 / 10:00 Uhr



Das Mädchen aus dem Fahrstuhl

Drama, Coming-of-age / DDR / 1990 / 96 Min.

Regie: Hermann Zschoche

ab 8. Klasse / empf. ab 13 Jahren / FSK: 10

THEMEN: DDR-Alltag, Liebe, Mobbing, Freundschaft, Identität, Widerstand, Anpassung, Schule
FÄCHER: Deutsch, Kunst, Ethik, Sachkunde/Lebenskunde, Geschichte, Musik

Im Fahrstuhl seines Wohnhauses in Berlin Mitte erblickt der 15-jährige Frank zum ersten Mal ein blondes Mädchen. Sie ist gerade in sein Hochhaus gezogen, heißt Regine und geht ab sofort in dieselbe 10. Klasse. Frank ist ein guter Schüler, in der Klasse anerkannt und in der Schule FDJ-Sekretär. Sein Vater ist Betriebsdirektor und hat gute Beziehungen. Für Frank gibt es nur ein Ziel: der Besuch einer Spezialklasse an der TU Dresden. Ganz anders Regine: Sie hat Schwierigkeiten in der Schule, wird gemobbt und steht zuhause vor einer ganzen Reihe von Problemen: Ihre Mutter ist in einer Entzugsklinik und sie muss sich um ihre Geschwister kümmern. Frank verliebt sich in Regine und als sie wegen schlechter Mathematiknoten wohl ihren Traum vom Beruf der Kindergärtnerin aufgeben muss, geht Frank dagegen an. Das bringt seine Eltern und die Schule gegen ihn auf, und er muss sich entscheiden: Regine oder Karriere.

Jüdische Geschichte(n)

Vier Filmgespräche mit Filmemacher*innen.

Im Anschluss an die Filme finden im Kino

Diskussionen zu den Filmen statt.

Länge: maximal 45 Minuten

WEIMAR Kommunales Kino im monami
Montag / 22.11.21 / 11:00 + 14:00 Uhr



Walter Kaufmann – Welch ein Leben!

Dokumentarfilm / Deutschland / 2021 / 101 Min.

Regie: Karin Kaper, Dirk Szuszies

ab 9. Klasse / empf. ab 14 Jahren / FSK: 12

THEMEN: (Deutsche) Geschichte, Judenverfolgung, Flucht, Erinnerung, Nationalsozialismus, Stalinismus, DDR, Nahost-Konflikt, Heimat, Reisen
FÄCHER: Geschichte, Deutsch, Ethik/Religion, Geografie, Musik

Der am 15. April 2021 verstorbene Walter Kaufmann wurde 97 Jahre alt und hat ein bewegtes Leben hinter sich: Fast alle bedeutenden Weltereignisse, Katastrophen und Erschütterungen bekommt er mit und bemerkt auch, wie deren Folgen bis in die Gegenwart hineinwirken. Karin Kaper und Dirk Szuszies zeichnen in ihrem Dokumentarfilm das Leben des jüdischen, deutsch-australischen Schriftstellers nach, das ihn im Laufe der Zeit um den Globus führte: Australien, Japan, Kuba, Israel, die USA und seit langer Zeit Deutschland. Mitte der 50er Jahre entscheidet er sich für ein Leben in der DDR und ist dort gefeierter Reporter und Schriftsteller, der hohe Auflagen erzielt und das Privileg hat, an viele internationale Schauplätze reisen zu können. Walter Kaufmann bleibt ein Abenteurer und ist Zeitzeuge fast eines ganzen Jahrhunderts.

GAST: Karin Kaper *Regie*

MODERATION:

Wieland Koch *Landeszentrale für polit. Bildung Thüringen*

WEIMAR

Lichthaus Kino / Dienstag / 23.11.21 / 10:00 Uhr



Die jungen KADYAS

Dokumentarfilm / Deutschland / 2019 / 103 Min.

Regie: Yvonne Andrä, Eyal Davidovitch, Wolfgang Andrä

ab 8. Klasse / empf. ab 13 Jahren / FSK: 12

THEMEN: Nahost-Konflikt, Mentalitätsunterschiede, Chormusik, Freundschaft, Fremdheit, Toleranz, Konfliktaustragung

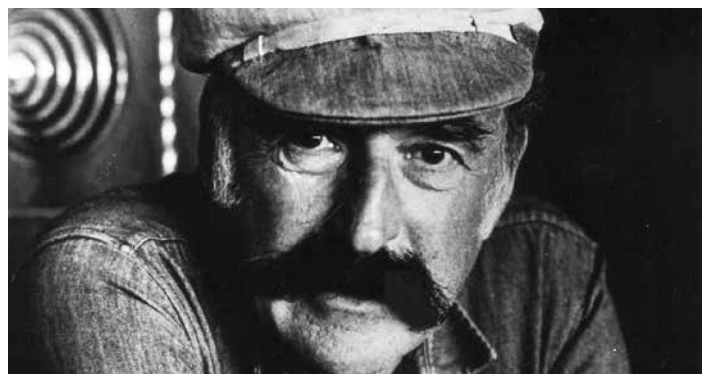
FÄCHER: Ethik/Religion, Musik, Philosophie, Deutsch, Geschichte

14 Mädchen aus dem „schola cantorum weimar“, einem der besten Kinder- und Jugendchöre Deutschlands und geprägt von einer strengen protestantischen Chorkultur, reisen nach Israel. Dort treffen sie auf den Chor „Voices of Peace“ mit israelischen Jüdinnen und Araberinnen, der mit seinem Leiter Yair Dalal über Israel hinaus bekannt ist. Um perfekte Sangesleistung geht es in diesem Chor nicht. Die Mädchen treffen sich hier einmal wöchentlich in dem – in Israel einzigartigen – arabisch-jüdischen Kommunikationszentrum zum entspannten Singen. Aus beiden Chören entsteht der KADYA Jugendchor und nach Proben in Jaffa und Weimar soll ein Konzert auf der Bühne des internationalen Festivals „Yiddish Summer Weimar“ den Abschluss des Projektes bilden. Gesungen werden Texte der polnisch-jüdischen Dichterin Kadya Molodowsky, Mitte des 20. Jahrhunderts eine der wichtigsten jiddischen Dichterinnen. Doch bald schon zeigt sich die Schwierigkeit des Unterfangens. Intuitives Singen, das nicht an Probenzeiten gewohnt ist, trifft auf protestantisches Arbeitsethos und Pünktlichkeit. Ob das am Ende gutgehen kann?

GÄSTE: Yvonne und Wolfgang Andrä *Regie*

RUDOLSTADT

Saalgärten / Mittwoch / 24.11.21 / 10:00 Uhr



Walter Kaufmann – Welch ein Leben!

Dokumentarfilm / Deutschland / 2021 / 101 Min.

Regie: Karin Kaper, Dirk Szuszies

ab 9. Klasse / empf. ab 14 Jahren / FSK: 12

THEMEN: (Deutsche) Geschichte, Judenverfolgung, Flucht, Erinnerung, Nationalsozialismus, Stalinismus, DDR, Nahost-Konflikt, Heimat, Reisen

FÄCHER: Geschichte, Deutsch, Ethik/Religion, Geografie, Musik

Der am 15. April 2021 verstorbene Walter Kaufmann wurde 97 Jahre alt und hat ein bewegtes Leben hinter sich: Fast alle bedeutenden Weltereignisse, Katastrophen und Erschütterungen bekommt er mit und bemerkt auch, wie deren Folgen bis in die Gegenwart hineinwirken. Karin Kaper und Dirk Szuszies zeichnen in ihrem Dokumentarfilm das Leben des jüdischen, deutsch-australischen Schriftstellers nach, das ihn im Laufe der Zeit um den Globus führte: Australien, Japan, Kuba, Israel, die USA und seit langer Zeit Deutschland. Mitte der 50er Jahre entscheidet er sich für ein Leben in der DDR und ist dort gefeierter Reporter und Schriftsteller, der hohe Auflagen erzielt und das Privileg hat, an viele internationale Schauplätze reisen zu können. Walter Kaufmann bleibt ein Abenteurer und ist Zeitzeuge fast eines ganzen Jahrhunderts.

GAST: Karin Kaper *Regie*

MODERATION:

Wieland Koch *Landeszentrale für polit. Bildung Thüringen*

SONDERPROGRAMM: Das Kinder Medien Festival GOLDENER SPATZ präsentiert:

Die SchulKinoWochen Thüringen verbindet eine langjährige Partnerschaft mit dem GOLDENEN SPATZ und der Deutschen Kindermedienstiftung, die 2016 auch Mitveranstalter und Heimat des Projektbüros der SchulKinoWoche wurde. Wir teilen uns nicht nur Büroräume, sondern auch das Interesse an Filmen für Kinder und Jugendliche. Höchste Zeit also, einige Höhepunkte des diesjährigen Festivalprogramms auch bei uns zu präsentieren, darunter den Sieger 2021 *Mission Ulja Funk*!

Zu den Veranstaltungen haben wir Filmschaffende eingeladen, die im Kino mit den Schüler*innen über die Filme sprechen und diskutieren werden.

GERA

Metropol / Dienstag / 16.11.21 / 10:00 Uhr



Madison – Ungebremste Girlpower

Coming-of-age / Deutschland, Österreich / 2020 / 85 Min.

Regie: Kim Strobl

ab 7. Klasse / empf. ab 12 Jahren / FSK: 6

THEMEN: Sport, Leistungsdruck, Erwachsenwerden, Eltern und Kinder, Freundschaft, Natur

FÄCHER: Deutsch, Ethik, Sport, Geografie

Die 12-jährige Madison hat sich in den Kopf gesetzt, so erfolgreich zu werden wie ihr Vater Timo, ein Profiradsportler. Timo, der seine Tochter nach einer Disziplin im Bahnradsport, nämlich dem Zweier-Mannschaftsfahren, benannt hat, stachelt Madisons Ehrgeiz gehörig an und überfordert sie gern. Obwohl sie noch ein Jahr Zeit hätte, soll sie schon in diesem Sommer ihre Ferien im BDR-Trainingscamp verbringen, wo die Nachwuchskader für den Radsport ausgebildet werden. Im Camp kennt ihr sportlicher Ehrgeiz keine Grenzen. Madison muss nach einem Wutanfall beim Mannschaftsrennen das Trainingslager wieder verlassen. Zu allem Unglück soll sie nun mit ihrer Mutter, einer Yogalehrerin, Urlaub in den Tiroler Bergen machen. Verbissen trainiert sie dort weiter. Sie befreundet sich mit Vicky, einer begeisterten Downhill-Fahrerin aus dem Dorf, und den beiden Brüdern aus ihrem Quartier. Zusammen sind sie mit dem Mountainbike in den Bergen unterwegs und Madison genießt zum ersten Mal das unbeschwertere Zusammensein mit Gleichaltrigen sowie das Radfahren ohne jeglichen Leistungsdruck.

GAST: Pauline Grabosch *Bahnrad-Weltmeisterin, Nebendarstellerin, angefragt*

ERFURT

Cinestar / Mittwoch / 17.11.21 / 11:00 Uhr



Mission Ulja Funk

Kinder- und Jugendfilm / Deutschland / 2021 / 87 Min.

Regie: Barbara Kronenberg

ab 3. Klasse / empf. ab 9 Jahren / FSK: 6

THEMEN: Freundschaft, Familie, Kinder, Religion, Wissenschaft, Reisen, Osteuropa, Astronomie, Meteoriten

FÄCHER: Deutsch, Geografie, Musik Ethik/Lebenskunde, Religion, Sozialkunde, Geschichte

Die 12-jährige Ulja Funk hat es genau berechnet: In wenigen Tagen wird der Asteroid VR-24-1720 auf der Erde einschlagen. Und zwar exakt in Patzschurk, in Weißrussland. Ulja muss es wissen. Sie ist begabte Hobbyastronomin und forscht schon lange zu Himmelskörpern. Damit erregt sie mittlerweile sogar Aufsehen in der Szene. Doch zuhause glaubt ihr niemand. Ihre russlanddeutsche Oma Olga ist entsetzt und möchte Ulja von ihrem Wissenschaftsfimmel abbringen. Das widerspricht ihrem strengen Gottesglauben. Der Pfarrer und alle anderen seltsamen Gemeindemitglieder der Freikirche in Lemheim sehen das genauso. Doch für Ulja gibt es nur ein Ziel: Patzschurk. Als unfreiwilliger Chauffeur fungiert ihr nerviger Klassenkamerad Henk, der immerhin Auto fahren kann. Im Leichenwagen der Familie starten sie ins Abenteuer gen Osten. Noch wissen sie nicht, dass durch einen wirklich blöden Zufall die Oma hinten im Wagen gelandet ist. Ein kurioses Road-Movie nimmt seinen Lauf.

GAST: Jonas OeBel *Hauptdarsteller, angefragt*

WEIMAR

Cinestar / Donnerstag / 25.11.21 / 10:00 Uhr



Die Olchis – Willkommen in Schmuddelfing

Animationsfilm / Deutschland, Belgien / 2021 / 85 Min.

Regie: Toby Genkel, Jens Møller

ab 1. Klasse / empf. ab 6 Jahren / FSK: 0 / Prädikat: besonders wertvoll

THEMEN: Außenseiter, Fremdheit, Vorurteile, Freundschaft, Konflikt/
Konfliktbewältigung, Familie, Literaturverfilmung

FÄCHER: Deutsch, Sachkunde, Kunst, Lebenskunde

Es könnte so beschaulich sein in der Kleinstadt Schmuddelfing, die den Flair einer Modelleisenbahn verströmt. Allerdings trübt eine riesige Müllhalde neben der Stadt die örtliche Lebensqualität, weil sie üble Gerüche produziert. Die kleinen Olchis finden die Deponie indes paradiesisch, denn sie essen Müll wie ausgelaufene Batterien in geschmolzenem Plastik. Kaum angekommen droht der Olchi-Familie mit Großeltern, Eltern, den Kindern Motte, Messi und Olchi-Baby sowie dem Flugdrachen Feuerstuhl aber schon wieder die Vertreibung. Der windige Baulöwe Hammer will die Müllkippe nämlich durch einen Wellnessstempel ersetzen. Dabei unterstützt ihn die Mutter des kleinen Max, die das Bürgermeisteramt ihres verreisten Manns ausübt. Max und seine Schulkameradin Lotta freunden sich derweil mit den grünen Olchis an und wollen die Bauarbeiten verhindern.

GAST: Sunna Isenberg *Produzentin, angefragt*

Anzeige

WETTBEWERBSPROGRAMM
KINDERFILME
JUGENDFILME
MEDIENPÄDAGOGISCHE WORKSHOPS

29. Mai –
4. Juni 2022
GERA & ERFURT


**Goldener
Spatz**
Deutsches Kinder
Medien Festival

Kino erleben!

www.goldenerspatz.de

Stifter:

mdr

MEDIEN
GRUPPE
RTL

ZDF

OTTO-DIX-
STADT GERA

Erfurt
LANDESHAUPTSTADT
THÜRINGEN
Stadtverwaltung

TLM
Thüringer
Landesmedienanstalt

mdm
Mitteldeutsche
Medienförderung



SCHÜLER-FILMKRITIK-WETTBEWERB

Im Anschluss an die SchulKinoWoche laden wir Schüler*innen aller Altersstufen dazu ein, uns ihre Eindrücke und Kritiken zuzuschicken und sich an unserem Filmkritikwettbewerb zu beteiligen. Die Einsendungen können handschriftliche, gedruckte oder auch illustrierte Texte, gemalte Bilder, Kurzfilme oder Hörspiele sein.

Weitere Informationen erhalten Sie mit Ihrer Anmeldebestätigung oder finden Sie auf unserer Internetseite:

www.schulkinowoche-th-st.de

Senden Sie die Kritiken Ihrer Schüler*innen an unsere Postadresse:

SchulKinoWoche Thüringen / Sachsen-Anhalt
c/o Deutsche Kindermedienstiftung GOLDENER SPATZ
Anger 37
99084 Erfurt

Oder an: stechert@schulkinowochen.de



Die Gewinnerklasse erhält einen

Reisekostenzuschuss in Höhe von 150 Euro
für eine Fahrt zum Kinder Medien Festival Goldener Spatz
im Juni 2022.

Dort haben Sie freien Eintritt und bekommen einen Einblick
hinter die Kulissen des Festivals.

Zusätzlich vergeben wir einen **Spezialpreis** für die
beste Einsendung einer **Förderschulklasse**.

Einsendeschluss: 6. Dezember 2021



Almanya – Willkommen in Deutschland



Anzeige

Meininger Tageblatt Südthüringer Zeitung Freies Wort

präsentieren

SCHULKINO WOCHEN

15. – 26. November 2021

www.schulkinowoche-th-st.de

PARTNER:

 **Rhön-Rennsteig
Sparkasse**

DEKRA

Das Medienprojekt
für alle Schulen der Region

Klasse!

TEILNEHMENDE KINOS

- pab Kinocenter Bad Salzungen
- Casino-Lichtspiele Meiningen
- Cineplex Suhl
- Schauburg 2 Go im Clubkino Zella-Mehlis
- Linden-Lichtspiele Ilmenau
- Kammer-Lichtspiele Sonneberg

Jetzt bewerben und anmelden! Unter allen „Klasse!“-Klassen verlosen wir
3x einen kostenfreien Kinobesuch inklusive Busfahrt.

Telefon 03681 851192 | E-Mail: thueringen@schulkinowoche.de | **BEWERBUNGSFRIST: 30. Oktober 2021**

IMPRESSUM UND HERAUSGEBER

SchulKinoWoche Thüringen / Sachsen-Anhalt
c/o Deutsche Kindermedienstiftung GOLDENER SPATZ
Anger 37 / 99084 Erfurt
Telefon: 0361-66386-15
thueringen@schulkinowochen.de

Die SchulKinoWoche findet jährlich in der dritten Novemberwoche statt und richtet sich mit einem unterrichtsbegleitenden Filmprogramm an Schulklassen aller Altersstufen und Schulformen.

Die SchulKinoWoche Thüringen/Sachsen-Anhalt ist ein Projekt von VISION KINO – Netzwerk für Film- und Medienkompetenz in Kooperation mit der Deutschen Kindermedienstiftung GOLDENER SPATZ.

Die SchulKinoWoche Thüringen/Sachsen-Anhalt findet in Zusammenarbeit und mit Unterstützung der Mitteldeutschen Medienförderung, der Bildungsministerien der Länder Thüringen und Sachsen-Anhalt, der Thüringer Staatskanzlei, des Thüringer Instituts für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien, des Landesinstituts für Schulqualität und Lehrerbildung Sachsen-Anhalt, der Thüringer Landesmedienanstalt, der Landeszentrale für politische Bildung Thüringen sowie der Bundeszentrale für politische Bildung statt.

VISION KINO ist eine Initiative der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, der Filmförderungsanstalt, der Stiftung Deutsche Kinemathek und der „Kino macht Schule“ GbR und steht unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier.

FILMAUSWAHL Michael Jahn, Elena Solte, VISION KINO
Peter Schütz, Katrin Birnschein, Marc Olff, Anne Stechert
SCHULKINOWOCHE THÜRINGEN/SACHSEN-ANHALT
REDAKTION / LEKTORAT Peter Schütz, Katrin Birnschein,
Marc Olff, Anne Stechert
GESTALTUNG grafikdesignerinnen | Griesbach & Tresckow GbR
www.grafikdesignerinnen.de
DRUCK Druckhaus Gera
AUFLAGE 1900 Exemplare

BILDQUELLENNACHWEIS

Umschlag außen Erdmännchen und Mondrakete, barnsteiner-film **Umschlag innen**
Der Junge und die Welt, Grandfilm **4/5** Je suis Karl, PANDORA FILMVerleih **9** Je suis Karl, PANDORA FILMVerleih **11** Into the beat, Wild Bunch Germany **11** Almany – Willkommen in Deutschland, Concorde **11** Die jungen KADYAS, 1meter60 Film **12** Chichinette – Wie ich zufällig Spionin wurde, missingFILMs **13** Räuberhände, Salzgeber **13** Atomkraft forever, Camino Filmverleih **14** Meine wunderbar seltsame Woche mit Tess, farbfilm Verleih **14** Oeconomia, Neue Visionen **15** Mein Lotta-Leben – Alles Bingo mit Flamingo, Wild Bunch Germany **15** Erdmännchen und Mondrakete, barnsteiner-film **16** Der Junge und die Welt, Grandfilm **17** Sorry we missed you, Filmwelt **17** Checker Tobi und das Geheimnis unseres Planeten, MFA+ Filmdistribution **18** Spuren – Die Opfer der NSU, Salzgeber **18** Almany – Willkommen in Deutschland, Concorde **18** Sieben Sommersprossen, DEFA-Stiftung **18** Das Mädchen aus dem Fahrstuhl, DEFA-Stiftung **20** Walter Kaufmann – Welch ein Leben!, Karin Kaper Film **21** Die jungen KADYAS, 1meter60 Film **21** Walter Kaufmann – Welch ein Leben!, Karin Kaper Film **22** Madison, farbfilm Verleih **22** Mission Ulja Funk, farbfilm Verleih **23** Die Olchies – Willkommen in Schmuddelfing, Leonine **24** Almany – Willkommen in Deutschland, Concorde **25** Checker Tobi und das Geheimnis unseres Planeten, MFA+ Filmdistribution

VISION KINO ist eine Initiative der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, der Filmförderungsanstalt, der Stiftung Deutsche Kinemathek und der „Kino macht Schule“ GbR und steht unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier.





KONTAKT

POSTANSCHRIFT

SchulKinoWoche Thüringen / Sachsen-Anhalt
c/o Deutsche Kindermedienstiftung
GOLDENER SPATZ
Anger 37 / 99084 Erfurt

PROJEKTLEITUNG

Peter Schütz
schuetz@schulkinowochen.de
Telefon: 0361-66386-20

PROJEKTMITARBEITER THÜRINGEN

Marc Olff
olff@schulkinowochen.de
Telefon: 0361-66386-15

PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Anne Stechert
stechert@schulkinowochen.de
Telefon: 0361-66386-14

Telefon 0361-66386-15

thueringen@schulkinowochen.de

www.schulkinowoche-th-st.de

Ein Projekt von

in Kooperation mit


VISION KINO
Netzwerk für Film und Medienkompetenz



**Goldener
Spatz**
Deutsches Kinder
Medien Festival